

Gebet für den Gefangenen des Monats Februar 2015



Name: **Ebrahim Hossin-Zadeh**

Land: Iran

Seit November 2014 ohne Anklage in Haft

Hintergrund

Mitte November 2014 verhafteten Mitarbeiter des Informationsministeriums in der 1,5 Millionen Einwohner großen Provinzhauptstadt Shiraz Ebrahim Hossin-Zadeh. Der 32jährige wurde verhört und in ein Haftzentrum, bekannt als Block Nummer 100, in Shiraz überführt. Die persönliche Wohnung von Hossin-Zadeh wurde nach Informationen von Mohabat News durchsucht, Computer, Bücher, Mobiltelefon und andere Gegenstände wurden konfisziert und zu der lokalen Abteilung des Informationsministeriums mitgenommen. Ab dem 17. November konnten Ebrahims Angehörige keinen Kontakt mehr mit ihm bekommen. Sein gegenwärtiger Aufenthaltsort und seine Befindlichkeit sind nicht bekannt. Ebrahim wurde 2009 Christ und betreibt ein eigenes Geschäft.

In seiner UN-Rede vom 25. Sept. 2014 sprach Staatspräsident Hasan Rouhani u. a. davon, einen neuen Horizont zu eröffnen, in welchem der Friede über den Krieg herrscht, Toleranz über Gewalt, Gerechtigkeit über Diskriminierung.

Ebrahim Hossin-Zadeh hat nur die im vom Iran ratifizierten „Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ garantierte Religionsfreiheit wahrgenommen. Hierzu gehört auch das Recht, friedlich seinen Glauben zu praktizieren und weiterzugeben. Seine Freilassung wäre ein Zeichen an die internationale Öffentlichkeit.

Zum Iran

Armenische und assyrische Christen gehören zu den anerkannten religiösen Minderheiten im Iran. Dennoch berichten auch sie von Repressionen und Diskriminierung. Religionswächter bespitzeln Gottesdienste traditioneller, genehmigter Kirchen auf der Suche nach Konvertiten. Ihnen ist es zudem verboten, Konvertiten aus dem Islam zu unterstützen. Wird diese Anordnung nicht befolgt, droht die Schließung der Kirche.

Nach Ansicht der Regierung kann ein Muslim seinen Glauben nicht wechseln: Ein ethnischer Perser ist und bleibt ein Muslim, so die offizielle Sicht. Armenische und assyrische Kirchengemeinden dürfen ihre Mitglieder nur in ihrer eigenen Sprache unterweisen. Die gängige Auslegung der Scharia sieht die Todesstrafe für jeden Muslim vor, der den Islam verlässt, um einen anderen Glauben anzunehmen

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM

Gebet für den Gefangenen des Monats Februar 2015

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für **Ebrahim Hossin-Zadeh** aus dem Iran, der für seinen Glauben an Dich im Gefängnis sitzt. Er hat niemanden bestohlen oder betrogen. Er will nur feiern, dass es Dich gibt. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen, und lasse Deinen Segen über ihn.

HERR, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen